



Le
Angehöriges

Über
den Tödligen Sineritt
Des Tit.

Herrn Christian
Wankland

Fürnehmen des Rathes / und Bau-Weisters /
auch wohlverdienten Gasten-Vorstebers /
und berühmten Handels-Manns
in Torgau

Wolte bey dessen Bold-reicher

Beerdigung

Den XXV. Maji des 1710. Jahres denen

Hinterlassenen

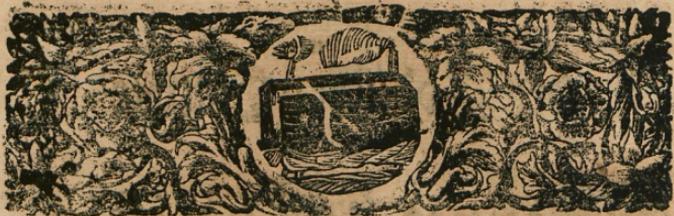
Eine
schuldige Condolenz bezeugen

M. Carl Gottfried Zapfe,
Legations-Prediger.

MDCCXII

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen.

AK.



I.

Ennß G^ott gefällt so will ich Freuden-voll ab-
scheiden
Denn hier ist nichts als Angst / Schmers / Ban-
gigkeit und Leiden/
Das mich umgeben hat / so lang ich hier gelebt
Recht rubig ist allein / der dort bey JESU schwebt.

II.

Das war das letzte Wort / das ich von Dir vernommen
Da ich vor kurzer Zeit zu sehen Dich war kommen.
Es ging dem Fleische zwar dies Wort gar bitter ein
Doch dächte ich: Wer weiß noch/wie es kan künfftig sehn.

III.

Es kömmt vielleicht / das G^ott / der aus dem finstern Grabe
Die Todten rufft / den Leib mit neuen Kräfte labe.
Sein Arm ist nicht verkürkt / ich will ihm halten still/
Und nur was G^ott gefällt / dasselbe ich; auch will.

IV.

Du thatest dennoch wohl / das du das Fleisch bezwungest /
Und Dein Gemüthe bald zu Weinen JESum schwungest
Wey

Bey ihm allein ist Trost / bey ihm ist Hülf und Rath.
Wohl dem / der Jesum hier nur stets im Herzen hat.

V.

Ein solcher kan mit Lust dem Tode entgegen gehen/
Da sonst ein anderer mit steter Furcht muß sehn
Wie bey ihm nach und nach die Kräfte nehmen ab
Und man in kurzer Zeit ihn tragen wird ins Grab.

VI.

Der Unterschied davon ist leicht zu entdecken
Der Glaube pfleget sich in Jesum stets zu stecken
Sein Hoffen ist auf ihn im Leben bloß gericht
Im Sterben wird demnach ihn Jesus lassen nicht.

VII.

Ein Welt-Kind aber sucht hier lauter Lust und Freuden
Sedender nicht einmahl an Jesum und sein Leiden
Er achret seiner nicht / und spottet seiner Pein
Wie kan im Tode nun ihm wohl zu Ruthe seyn.

IX.

Du aber bist getrost aus dieser Welt gegangen
Dein Jesus hat Dich auch ganz Freuden reich umfangen/
Ich seh in Deiner Hand den Dir versprochenen Lohn
Den grünen Palmen-Zweig / die schöne Himmels-Cron.

IX.

Dein Jesus suchet dich mit Aepffeln nun zu laben
Du siehest vor dir recht die allerschönsten Gaben/

Cent. II, 9.

Die

Die Dir ganz eigen sind. GOTT selbst umfasset Dich
Gleich wie ein Bräutigam die Braut recht brünstiglich.

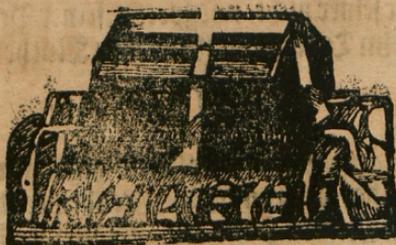
X.

Wir aber müssen uns hier in der Welt noch schlagen/
Mit Saccan / Sünd' und Fleisch und vielen Kummer,
Plagen/

Die unsern Geist nur stets mit Sorgen matten ab
Bis man uns endlich auch wird legen in das Grab.

XI.

Sorube demnach wohl / Du der Du Jesum küssest
Und dort an Gottes Tisch das Himmel-Brod nun issest/
In grosser Herrlichkeit und Engelischen Pracht!
So laß wohl in ruhler Erd' / adieu zu guter Nacht.



7819 367

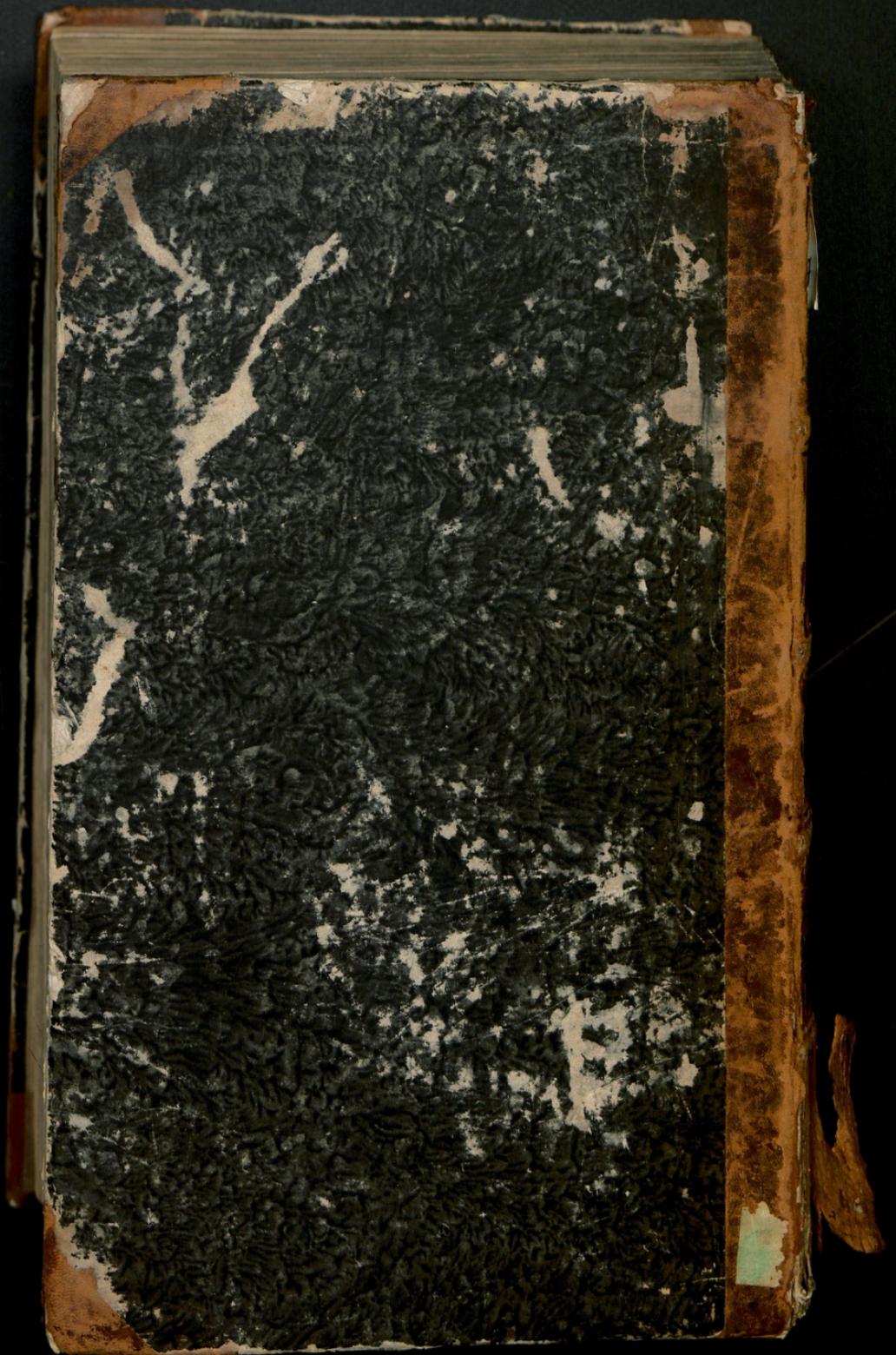
ULB Halle 3
002 100 495



TA-OL

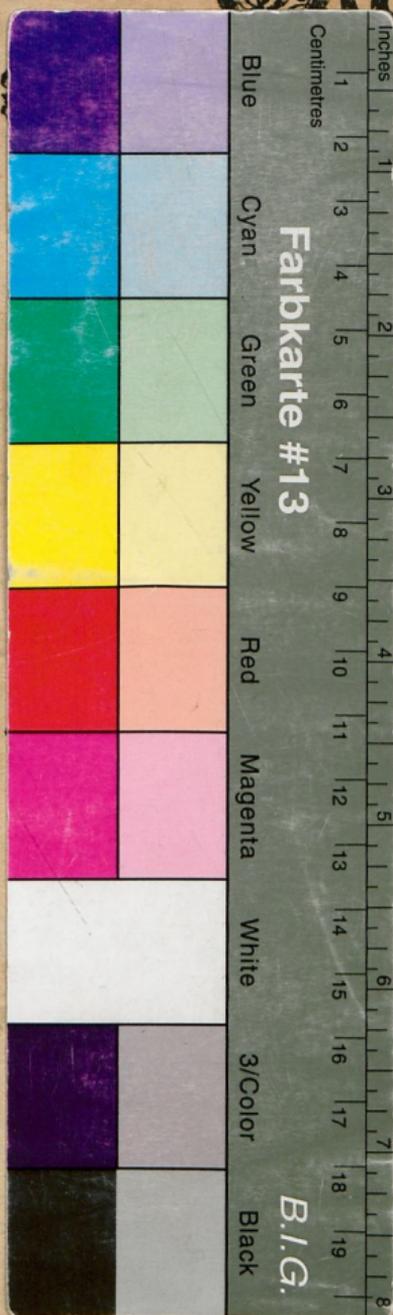
1017





Über
den Tödtlichen Eintritt
Des Tit.

Herrn Christian
Bankzland



athes/ und Bau-Weisters/
ten Meisten-Vorstebers/
ten Handels-Manns
in Torgau
essen Bold-reicher
erdigung
ji des 1710. Jahres denen
nterlassenen
Seine
Condolenz bezeugen
Gottfried Zapfe/
gations-Prediger.

S R S U W/
Johann Zacharias Hempen.

AK.